

**Gottesdienst zum Ortsfest Graupa - Schloßpark Graupa unter der Eiche
Sonntag 13.08.2016 - 10.00 Uhr „In Gottes Händen“**

Vorspiel	Posaunen
Begrüßung	Nitzsche
EG 449, 1.9.10 Die Güldne Sonne	Posaunen / Gemeinde
Psalmlesung Ps. 139	Alle
Eingangsgebet mit Refrain von SVH 111 (Meine Zeit)	Pfarrer / Pos / Gemeinde
Gnadenzuspruch	Pfarrer
Loblied: EG 398,2 Wenn wir dich haben	Posaunen / Gemeinde
Tagesgebet	
Lied „Er hält die ganze Welt“	Gitarre / Gemeinde
Musik	Posaunen
Glaubensbekenntnis	Gemeinde
Predigt mit Liedversen zum Thema „Hand“	Nitzsche
<i>Liedstrophe: EG 506,5</i>	Posaunen / Gemeinde
<i>Liedstrophe: EG 501,2</i>	Posaunen / Gemeinde
<i>Liedstrophe: EG 334,4</i>	Posaunen / Gemeinde
<i>Liedstrophe: EG 488,4</i>	Posaunen / Gemeinde
<i>Liedstrophe: EG 372,2</i>	Posaunen / Gemeinde
<i>Liedstrophe: EG 533,1</i>	Posaunen / Gemeinde
<i>Liedstrophe: EG 391,1</i>	Posaunen / Gemeinde
EG 295, 3.4 Wohl denen, die da wandeln	Posaunen / Gemeinde
Abkündigung zur Fürbitte - Fürbittgebet	Nitzsche / Konfis
Vater Unser	Alle
Abkündigungen	Lektor
EG 170, 1-3 Komm, Herr, segne uns	Posaunen / Gemeinde
Segen	Nitzsche
Nachspiel	Posaunen

Begrüßung 2017

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst zum Ortsfest. Graupa nimmt seine Geschicke in die Hand. So das heutige Ortsfest. Viele haben sich eingebracht, so auch heute bei unserem Gottesdienst unter der Eiche. Unter der Eiche? Heute morgen habe ich zum Himmel geschaut: Bleibt es trocken oder nicht? Und dann die entsprechenden Wetterseiten aufgerufen: Zieht diese Regenwolke da nun vorbei oder nicht? Wir haben nicht alles in der Hand. Das wird uns in mancher Situation bewußt. Doch zugleich hoffen und glauben wir, dass viel mehr als wir ahnen, in Gottes Hand liegt. Darauf dürfen wir vertrauen. Deshalb ist unser Gottesdienst überschrieben: In Gottes Händen. Dabei werden wir viel singen. Denn ich bin einmal der Frage nachgegangen, wo in unseren Liedern von unserer und von Gottes Hand die Rede ist. (60 mal „Hand“, 37 mal „Hände“, 26 mal „Hände = 123 mal) Wir singen aber nicht alle. Das erste Lied ist das Morgenlied „Die Güldne Sonne“

EG 449, 1.9.10 Die Güldne Sonne

Psalm 139 (Gottesdienstblatt)

Eingangsgebet

Du, Gott, hältst uns in deiner Hand. Von Anfang an sind wir von dir umfassen.
Im Kopf wissen wir es, aber im Herzen kommt es oft nicht an. Wir singen:

*Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

Unser Leben ruht in deiner Hand. Was aus uns wird, wie es mit uns weitergeht. Oft meinen wir, es hinge allein an uns, und machen uns und anderen Stress und Sorgen. Aber du führst und leitest uns nach deinem Plan. Wir singen:

*Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

Gut, wenn wir uns da so ganz hineingeben könnten. Uns darauf verlassen und aus diesem Vertrauen leben: Deine Hand ist über uns – das macht so frei und so leicht. Wir singen:

*Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

Deine Hand, Herr, sei weiter über uns. Amen.

Gnadenspruch

Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte *Hand* fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir. (Jes 41,13) Wir singen EG 398,2

Loblied: EG 398,2

Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod; du hast's in *Händen*, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not. Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle, freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja. Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.

Tagesgebet

In deinen *Händen* sind wir, Herr. Lass uns das heute wieder neu und stark erfahren, der du in der Einheit dem Sohn und dem Hl. Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied „Er hält die ganze Welt“

Musik

Glaubensbekenntnis (gesprochen)

Predigt mit Liedversen zur »Hand Gottes«

(Die einzelnen Teile erfahren eventuell noch kleine Veränderungen, die Lieder bleiben aber und werden angesagt)

Gottes Hand erschafft und erhält

Am Anfang: Gottes Hand erschafft – aber nicht nur das: erhält auch. Uns zum Beispiel. Dass wir überhaupt leben, unser Organismus funktioniert – ein einziges Wunder. Unser Körper, unser Gehirn – und so vieles ist noch unerforscht – ein Hinweis auf Gottes Größe ...

Liedstrophe: EG 506,5

Der Mensch, ein Leib, den deine *Hand* so wunderbar bereitet, der Mensch, ein Geist, den sein Verstand dich zu erkennen leitet: der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis, ist sich ein täglicher Beweis von deiner Güte und Größe.

Gibt unverfügbar

Gottes Hand erschafft und erhält und bleibt doch unverfügbar. Wir merken es in diesem Jahr wieder an der Witterung: Zu heiß im Süden, zu viel Niederschlag, Überschwemmungen in anderen Regionen. Wir haben das Wetter nicht in der Hand. Aber es ist unübersehbar, dass unsere Lebensweise in den hochindustrialisierten Ländern eine Klimaveränderung in Gang gesetzt hat. So bleibt uns die Bitte, dass Gottes Hand immer noch unserem Leben Segen spende und wir das unsere dafür tun.

Liedstrophe: EG 501,2

Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüte zur Frucht vermehre, laß sie ersprießlich sein. Es steht in deinen *Händen*, dein Macht und Güte ist groß; drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

Leitet, hilft und hält

Gottes Hand ist da und leitet mich an jedem Ort. Wenn wir die vielen Orte einmal durchgehen, wo wir uns befinden im Laufe einer Woche – auch die Orte unserer Gedanken. Und an jedem ist Gott. Kein Ort, wo er nicht wäre. Müsste da nicht mancher Ort seinen Schrecken verlieren? Oder anfangen zu leuchten?

Liedstrophe: EG 334,4

Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort. Danke, dass deine *Hand* mich leiten will an jedem Ort.

Rettet aus der Not

Zu diesen Orten gehören auch die Un-Orte: Da, wo wir nicht hinwollen: Krankheit, Unfall, Tod, Krisen, Trennungen usw. Könnte es uns nicht trösten, wenn wir uns klarmachen: Auch da ist Gott? Auch im finstern Tal? Auch in meiner Wüste?

Ich denke an die wunderbare Geschichte von Jakob: Auf der Flucht vor seinem Bruder befindet er sich mitten in einer Steinwüste. Als die Nacht hereinbricht, nimmt er sich einen Stein als Unterlage für seinen Kopf. Im Traum sieht er den Himmel offen und die Engel auf- und absteigen. Und er hört Gottes segnende Stimme. Also ist Gott doch auch hier. Morgens wacht er

auf und baut einen Altar: Hier ist Gottes Haus – Bet-El – sagt er, und ich wusste es nicht! Selbst an diesem Un-Ort ist Gott!

Liedstrophe: EG 488,4

Von deiner *Hand* geführt, fürcht ich kein Leid, kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit. Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

Alles steht in Gottes Händen

Wer sich in Gottes Hand weiß, wird ruhig und kann loslassen. Er weiß, es liegt nicht einfach an ihm, ob sein Leben gelingt. Gottes Hand wird ihn dorthin führen, wo es gut ist für ihn. Gelassenheit, Vertrauen können wachsen.

Liedstrophe: EG 372,2

Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich nicht betrügen; er führet mich auf rechter Bahn; so laß ich mir genügen an seiner Huld und hab Geduld, er wird mein Unglück wenden, es steht in seinen *Händen*.

In Gottes Hand fallen/sterben

Das gilt auch für den, der fällt: Und fallen kann ein Mensch in vielerlei Hinsicht. Aber nicht tiefer als in Gottes Hand. Was für eine tröstliche Vorstellung: Ich falle, aber unter mir ist eine Hand, die mich behutsam auffängt, damit ich nicht auf dem Boden aufschlage. Das gilt auch für meinen letzten Fall: den Fall in den Tod. Auch da falle ich nicht ins Leere, sondern in seine Hand.

Liedstrophe: EG 533,1

Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes *Hand*, die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.

Gottes Hand erweckt zu neuem Leben

Wer von der Hand Gottes redet, gebraucht ein Symbol. Wenn die Hand den Leib auferweckt, dann heißt das: Gott führt mich in ein neues Leben. Es ist anders als das alte Leben, und dennoch bleibe ich ich. Ein Geheimnis: Wir dürfen gespannt sein, wie Gott das macht, und wie es sein wird, wenn seine Hand uns auferweckt zur aufregendsten Reise unseres Lebens.

Liedstrophe: EG 391,1 Jesu geh voran

1. Jesu, geh voran auf der Lebensbahn! Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

Bis dahin gehen wir unseren Weg – an Gottes *Hand* und deshalb mutig und voller Zuversicht.

Predigtlied: Wohl denen, die da wandeln EG 295,3.4

Fürbittengebet

An deiner *Hand* gehen wir mutig durchs Leben, freuen uns an allem Schönen und nehmen Herausforderungen an – du bist ja bei uns in jeder Lage.

Lass auch andere deine segnende *Hand* erfahren: in unserem Alltag, an den Orten, an denen wir arbeiten, lernen und leben. Lege deinen Segen auf unser Denken und Tun und auf die Menschen, denen wir begegnen.

Lass unsere Welt deine segnende *Hand* erfahren: dass Bewegung hineinkommt in verfahrenere Fronten, in verhärtete und verfahrenere Situationen, dass Wunden heil werden und Menschen, Völker und Nationen wieder aufeinander zugehen können..

Lass unsere Kinder und Jugendlichen aufwachsen unter deiner segnenden *Hand*: dass sie erkennen, wer es gut mit ihnen meint und wer sie nur für eigene Ziele gebrauchen will, dass sie bewahrt werden, wenn sie sich ausprobieren, und einen guten Weg finden.

Deine *Hand* sei über uns, o Herr!

Zugabe: Weitere Liedstrophen zum Stichwort „Hand“

EG 6,6 – O, Heiland reis den Himmel auf
 6. Hier leiden wir die größte Not,
 vor Augen steht der ewig Tod.
 Ach komm, führ uns mit starker **Hand**
 vom Elend zu dem Vaterland.

EG 37,2 Ich steh an deiner Krippen hier
 2. Da ich noch nicht geboren war,
 da bist du mir geboren
 und hast mich dir zu eigen gar,
 eh ich dich kannt, erkoren.
 Eh ich durch deine **Hand** gemacht,
 da hast du schon bei dir bedacht,
 wie du mein wolltest werden.

EG 64, 6 Der du die Zeit in Händen hast
 6. Der du allein der Ewge heißt
 und Anfang, Ziel und Mitte weißt
 im Fluge unsrer Zeiten:
 bleib du uns gnädig zugewandt
 und führe uns an deiner **Hand**,
 damit wir sicher schreiten.

EG 65,3 Von guten Mächten treu und still umgeben
 3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitterm
 des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
 so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
 aus deiner guten und geliebten **Hand**.

EG 79,3 Wir danken dir, Herr Jesu Christ
 3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand
 und reich uns dein allmächtig **Hand**,
 dass wir im Kreuz geduldig sein,
 uns trösten deiner schweren Pein

EG 92,4 Christe, du Schöpfer aller Welt
 4. Die **Hand** gebunden ausgestreckt,
 zu lösen, was in Banden steckt,
 hast du mit Gnad den Zorn bedeckt,
 den Menschenschuld in Gott erweckt.

EG 111,12 Fröhlichens, da die Sonn aufgeht
 12. Wie tief Kreuz, Trübsal oder Pein:
 mein Heiland greift allmächtig drein,
 führt mich heraus mit seiner **Hand**.
 Wer mich will halten, wird zusHand'.
 Halleluja.

EG 126,4 Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist

4. Du bist mit Gaben siebenfalt
der Finger an Gotts rechter **Hand**;
des Vaters Wort gibst du gar bald
mit Zungen in alle Land.

EG 145,6 Wach auf, wach auf, du deutsches Land

6. Gott warnet täglich für und für,
das zeugen seine Zeichen,
denn Gottes Straf ist vor der Tür,
o Land, (Deutschland,) lass dich erweichen,
tu rechte Buße in der Zeit,
weil Gott dir noch sein Gnad anbeut
und tut sein **Hand** dir reichen.

EG 146, 5 Nimm von uns, Herr, du treuer Gott

5. Leit uns mit deiner rechten **Hand**
und segne unser Stadt und Land;
gib uns allzeit dein heilig Wort,
behüt vors Teufels List und Mord;
ein selig End wollst uns verleihn,
auf dass wir ewig bei dir sein.

EG 161, 2 Liebster Jesu, wir sind hier, dich und dein Wort anzuhören

2. Unser Wissen und Verstand
ist mit Finsternis verhüllet,
wo nicht deines Geistes **Hand**
uns mit hellem Licht erfüllet;
Gutes denken, tun und dichten
musst du selbst in uns verrichten.

EG 184,4 Wir glauben Gott im höchsten Thron

4. Der niederfuhr und auferstand,
erhöht zu Gottes rechter **Hand**,
und kommt am Tag, vorherbestimmt,
da alle Welt ihr Urteil nimmt.

EG 222,3 Im Frieden dein, o Herre mein

3. O Herr, verleih, dass Lieb und Treu
in dir uns all verbinden,
dass **Hand** und Mund zu jeder Stund
dein Freundlichkeit verkünden,
bis nach der Zeit den Platz bereit'
an deinem Tisch wir finden.

EG 223,6 Das Wort geht von dem Vater aus

6. Dir, Herr, der drei in Einigkeit,
sei ewig alle Herrlichkeit.
Führ uns nach Haus mit starker **Hand**
zum Leben in das Vaterland.

EG 235,1 O Herr, nimm unsre Schuld

1. O Herr, nimm unsre Schuld,
mit der wir uns belasten,
und führe selbst die **Hand**, mit der wir nach dir tasten.

EG 239,1 Freuet euch im Herren allewege

1. Freuet euch im Herren allewege!
Abermals vernehmt es: Freuet euch!
Dass er **Hand** in **Hand** zum Bund euch lege,
neigt sich Gott zu euch vom Himmelreich.
Eure Liebe, die euch hier verbindet,
ist von seiner Liebeshuld verklärt.
Wo in Gott der Mensch zum Menschen findet,
ist der Segen stets noch eingekehrt.

EG 244, 9 Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit

9. Mach uns vor ihnen nicht zu Spott;
die Sach ist dein, o starker Gott.
Gib uns den Feinden nicht zur Sc**Hand**;
wir fallen gern in deine **Hand**.

EG 248,3 Treuer Wächter Israel'

3. Jesu, der du Jesus heißt,
als ein Jesus Hilfe leist!
Hilf mit deiner starken **Hand**,
Menschenhilf hat sich gewandt.
Eine Mauer um uns bau,
dass dem Feinde davor grau,
er mit Zittern sie anschau.

EG 252,5 Jesu, der du bist alleine

5. Die in Kreuz und Leiden leben,
stärke, dass sie ganz ergeben
ihre Seel in deine **Hand**;
lass sie dadurch werden kleiner
und von allen Schlacken reiner,
ganz und gar in dich gewandt.

EG 285,2 Das ist ein köstlich Ding

2. Du lässt uns fröhlich singen
von den Werken, die, Herr, deine **Hand** gemacht.
Wie tief sind deine Gedanken;
du, Höchster, bleibest ewig.

EG 287,4 Singet dem Herrn ein neues Lied

4. Du musst nur zu sehen lernen,
wie er dich so väterlich führt;
auch heute gibt er dir seine **Hand**,
so greif doch zu und schlage sie nicht aus!

EG 290 Nun danket Gott, erhebt und preiset

4. Sie haben seine Treu erfahren,
da sie noch fremd und wenig waren;
sie zogen unter Gottes **Hand**
von einem Land zum andern Land.
Er schützte und bewahrte sie,
und seine Huld verließ sie nie.

EG 292,4 Das ist mir lieb, dass du mich hörst

4. Dem Tod entriss mich deine **Hand**,
ich lebe, Herr, in deinem Land,
ich glaube, darum rede ich
und predige, mein Heiland, dich

EG 295,4 Wohl denen, die da wandeln

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet,
es bleibet ewiglich,
so weit der Himmel gehet,
der stets bewege sich;
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit
gleichwie der Grund der Erden,
durch deine **Hand** bereit'.

EG 299,5 Aus tiefer Not schrei ich zu dir

5. Ob bei uns ist der Sünden viel,
bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein **Hand** zu helfen hat kein Ziel,
wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.

EG 301,8 Danket Gott, denn er ist gut

8. Führte es mit starker **Hand**
durch die Wüste in sein Land.

EG 302 Du meine Seele, singe

3. Hier sind die starken **Kräfte**,
die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte,
die seine **Hand** gemacht:
der Himmel und die Erde
mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch unzähl'ge Herde
im großen wilden Meer.

EG 303,7 Lobe den Herren, o meine Seele

7. Aber der Gottesvergeßnen Tritte
kehrt er mit starker **Hand** zurück,
dass sie nur machen verkehrte Schritte

und fallen selbst in ihren Strick.
 Der Herr ist König ewiglich;
 Zion, dein Gott sorgt stets für dich.
 Halleluja, Halleluja.

EG 308,5 Mein Seel, o Herr, muss loben dich
 5. Der Menschen Hoffart muss vergehn,
 mag nicht vor deiner **Hand** bestehn;
 wer sich verlässt auf seine Pracht,
 dem hast du bald ein End gemacht.

EG 324,6 Ich singe dir mit Herz und Mund
 6. Wer gibt uns Leben und Geblüt?
 Wer hält mit seiner **Hand**
 den güldnen, werten, edlen Fried
 in unserm Vaterland?

EG 334, 4 Danke für diesen guten Morgen
 4. Danke für manche Traurigkeiten,
 danke für jedes gute Wort.
 Danke, dass deine **Hand** mich leiten
 will an jedem Ort.

EG 344,7 Vater unser im Himmelreich
 7. Führt uns, Herr, in Versuchung nicht,
 wenn uns der böse Geist anficht;
 zur linken und zur rechten **Hand**
 hilf uns tun starken Widerstand
 im Glauben fest und wohlgerüst'
 und durch des Heiligen Geistes Trost.

EG 361, 11 Befiehl du deine Wege
 11. Wohl dir, du Kind der Treue,
 du hast und trägst davon
 mit Ruhm und Dankgeschreie
 den Sieg und Ehrenkron;
 Gott gibt dir selbst die Palmen
 in deine rechte **Hand**,
 und du singst Freudenpsalmen
 dem, der dein Leid gewandt.

EG 365,1 Von Gott will ich nicht lassen
 1. Von Gott will ich nicht lassen,
 denn er lässt nicht von mir,
 führt mich durch alle Straßen,
 da ich sonst irrte sehr.
 Er reicht mir seine **Hand**;
 den Abend und den Morgen
 tut er mich wohl versorgen,
 wo ich auch sei im Land.

EG 374,1 Ich steh in meines Herren **Hand**

1. Ich steh in meines Herren **Hand**

und will drin stehen bleiben;

nicht Erdennot, nicht Erdentand

soll mich daraus vertreiben.

Und wenn zerfällt

die ganze Welt,

wer sich an ihn und wen er hält,

wird wohlbehalten bleiben.

EG 375,1 Dass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht

1. Dass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht,

sein wird die ganze Welt;

denn alles ist nach seines Todes Nacht,

in seine **Hand** gestellt.

Nachdem am Kreuz er ausgerungen,

hat er zum Thron sich aufgeschwungen.

Ja, Jesus siegt!

EG 377,4 Zieh an die Macht, du Arm des Herrn

4. Herr, du bist Gott! In deine **Hand**

o lass getrost uns fallen.

Wie du geholfen unserm Land,

so hilfst du fort noch allen,

die dir vertraun und deinem Bund

und freudig dir von Herzensgrund

ihr Loblied lassen schallen.

EG 382,2 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,

mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.

Hast du mit Namen mich in deine **Hand**,

in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?

Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?

Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

EG 391,1 Jesu, geh voran

1. Jesu, geh voran

auf der Lebensbahn!

Und wir wollen nicht verweilen,

dir getreulich nachzueilen;

führ uns an der **Hand**

bis ins Vaterland.

EG 393,7 Kommt, Kinder, lasst uns gehen

7. Kommt, Kinder, lasst uns wandern,

wir gehen **Hand** in **Hand**;

eins freuet sich am andern

in diesem wilden Land.

Kommt, lasst uns kindlich sein,

uns auf dem Weg nicht streiten;
 die Engel selbst begleiten
 als Brüder unsre Reihn,
 als Brüder unsre Reihn.

EG 394, 1.5 Nun aufwärts froh den Blick gewandt

1. Nun aufwärts froh den Blick gewandt
 und vorwärts fest den Schritt!

Wir gehn an unsers Meisters **Hand**,
 und unser Herr geht mit.

5. Drum aufwärts froh den Blick gewandt
 und vorwärts fest den Schritt!

Wir gehn an unsers Meisters **Hand**,
 und unser Herr geht mit.

EG 413,4 Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt

4. Ein Christ seim Nächsten hilft aus Not,
 tut solchs zu Ehren seinem Gott.

Was seine rechte **Hand** reicht dar,
 des wird die linke nicht gewahr.

EG 423,5 Herr, höre, Herr, erhöere

5. Wend ab in allen Gnaden
 so Feu'r- als Wasserschaden,
 treib Sturm und Hagel ab,
 bewahr des Landes Früchte
 und mache nicht zunichte,
 was deine milde **Hand** uns gab.

EG 425, 1.3 Gib uns Frieden jeden Tag

1. Gib uns Frieden jeden Tag!

Lass uns nicht allein.

Du hast uns dein Wort gegeben,
 stets bei uns zu sein.

Denn nur du, unser Gott,

denn nur du, unser Gott,

hast die Menschen in der **Hand**.

Lass uns nicht allein.

3. Gib uns Freude jeden Tag!

Lass uns nicht allein.

Für die kleinsten Freundlichkeiten

lass uns dankbar sein.

Denn nur du, unser Gott,

denn nur du, unser Gott,

hast uns alle in der **Hand**.

Lass uns nicht allein.

EG 438,3 Der Tag bricht an und zeigt sich

3. Regier du uns mit starker **Hand**,

auf dass dein Werk in uns erkannt,

dein Name durch glaubreich Gebärd
in uns heilig erweist werd.

EG 440,3 All Morgen ist ganz frisch und neu
3. Treib aus, o Licht, all Finsternis,
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und reich uns Tag und Nacht dein **Hand**,

EG 443,7 Aus meines Herzens Grunde
7. Darauf so sprech ich Amen
und zweifle nicht daran,
Gott wird es alls zusammen
in Gnaden sehen an,
und streck nun aus mein **Hand**,
greif an das Werk mit Freuden,
dazu mich Gott beschieden
in meim Beruf und Stand.

EG 445,6 Gott des Himmels und der Erden
6. Meinen Leib und meine Seele
samt den Sinnen und Verstand,
großer Gott, ich dir befehle
unter deine starke **Hand**.
Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm,
nimm mich auf, dein Eigentum.

EG 449,9 Die güldne Sonne
9. Gott, meine Krone,
vergib und schone,
lass meine Schulden
in Gnad und Hulden
aus deinen Augen sein abgewandt.
Sonsten regiere
mich, lenke und führe,
wie dir's gefällt;
ich habe gestellet
alles in deine Beliebung und **Hand**.

EG 457,10.11 Der Tag ist seiner Höhe nah
10. Wer sich nach seinem Namen nennt,
hat er zuvor erkannt.
Er segnet, welche Schuld auch trennt,
die Werke deiner **Hand**.
11. Die Hände, die zum Beten ruhn,
die macht er stark zur Tat.
Und was der Beter Hände tun,
geschieht nach seinem Rat.

EG 461 Aller Augen warten auf dich, Herre
Aller Augen warten auf dich, Herre,

und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit,
 du tust deine milde **Hand** auf
 und sättigst alles was da lebet, mit Wohlgefallen. Amen

EG 466 Segne, Herr, was deine **Hand**
 Segne, Herr, was deine **Hand**
 uns in Gnaden zugewandt. Amen.

EG 469,3 Christe, du bist der helle Tag
 3. Obschon die Augen schlafen ein,
 so lass das Herz doch wacker sein;
 halt über uns dein rechte **Hand**,
 dass wir nicht falln in Sünd und Schand.

EG 484,3 Müde bin ich, geh zur Ruh
 3. Alle, die mir sind verwandt,
 Gott, lass ruhn in deiner **Hand**;
 alle Menschen, groß und klein,
 sollen dir befohlen sein.

EG 488,4 Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein
 4. Von deiner **Hand** geführt, fürcht ich kein Leid,
 kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.
 Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?
 Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

EG 495,8 O Gott, du frommer Gott
 8. Wenn du die Toten wirst
 an jenem Tag erwecken,
 so tu auch deine **Hand**
 zu meinem Grab ausstrecken,
 lass hören deine Stimm
 und meinen Leib weck auf
 und führ ihn schön verklärt
 zum auserwählten Hauf.

EG 498,1 In Gottes Namen fahren wir
 1. In Gottes Namen fahren wir,
 sein heilger Engel geh uns für
 wie dem Volk in Ägyptenland,
 das entging Pharaonis **Hand**.
 Kyrieleis.

EG 506,6 Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht
 5. Der Mensch, ein Leib, den deine **Hand**
 so wunderbar bereitet,
 der Mensch, ein Geist, den sein Verstand
 dich zu erkennen leitet:
 der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,
 ist sich ein täglicher Beweis
 von deiner Güt und Größe.

EG 508,1 Wir pflügen, und wir streuen

1. Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels **Hand**:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

EG 510,4 Freuet euch der schönen Erde

4. Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des höchsten Gottes **Hand**,
hingesät auf seines Thrones
weites, glänzendes Gewand,
weites, glänzendes Gewand.

EG 5121 Herr, die Erde ist gesegnet

1. Herr, die Erde ist gesegnet
von dem Wohltun deiner **Hand**.
Güt und Milde hat geregnet,
dein Geschenk bedeckt das Land:
auf den Hügeln, in den Gründen
ist dein Segen ausgestreut;
unser Warten ist gekrönt,
unser Herz hast du erfreut.

EG 525 Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt

1. Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt,
hilf mir in meinem Leiden;
ruf ich dich an, versag mir's nicht:
wenn sich mein Seel will scheiden,
so nimm sie, Herr, in deine **Händ**;
ist alles gut, wenn gut das End.

3. Ruht doch der Leib sanft in der Erd,
die Seel zu dir sich schwinget;
in deiner **Hand** sie unversehrt
durch Tod ins Leben dringet.
Hier ist doch nur ein Tränental,
Angst, Not, Müh, Arbeit überall.

EG 533,1 Du kannst nicht tiefer fallen

1. Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes **Hand**,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.

60 Fundstellen mit Stichwort „Hand“
37 Fundstellen mit Stichwort „Hände“
26 Fundstellen mit Stichwort „Händen“

Gottes Hand erweckt zum neuen Leben

Liedstrophe: EG 391,1 (Jesu, geh voran)

1. Jesu, geh voran auf der Lebensbahn! Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

EG 395, 3.4 Wohl denen, die da wandeln

3. Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.	4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich; dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit'.
---	---

Fürbittgebet – Vater Unser - Abkündigungen

EG 170, 1-3 Komm, Herr, segne uns

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Segen

Posaunennachspiel

Freitag, 25.8.2017 – Kirche Graupa - 19.30 **Konzert Tilia Ensemble Dresden**
„Im Grünen“ - Ein musikalischer Sommerabend mit Madrigalen und Chorsätzen
von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Johannes Eccard, Melchior
Vulpius und vielen anderen

In Gottes Händen - Gottesdienst zum Ortsfest 9. Sonntag nach Trinitatis – 13.8.2017 - 10.00 Uhr Posaunenchor der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal

Posaunenvorspiel

Begrüßung

EG 449, 1.9.10 Die güldne Sonne

1. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.	9. Gott, meine Krone, vergib und schone, lass meine Schulden in Gnad und Hulden aus deinen Augen sein abgewandt. Sonsten regiere mich, lenke und führe, wie dir's gefällt; ich habe gestellet alles in deine Beliebung und Hand.
10. Willst du mir geben, womit mein Leben ich kann ernähren, so lass mich hören allzeit im Herzen dies heilige Wort:	»Gott ist das Größte, das Schönste und Beste, Gott ist das Süßte und Allergewisse, aus allen Schätzen der edelste Hort.«

Psalm 139

HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüßtest.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.
Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein -,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.
Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!
Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Am Ende bin ich noch immer bei dir. Amen.

Eingangsgebet mit

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Gnadenzuspruch mit Antwort (EG 398,2 In dir ist Freude)

Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in *Händen*, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle,
freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben
dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.

Tagesgebet

Gott hält die ganze Welt in der Hand

1. Gott hält die ganze Welt in seiner Hand,
er hält die ganze Welt in seiner Hand,
er hält die ganze Welt in seiner Hand,
Er hält die Welt in seiner Hand.
2. Er hält die Großen und die Kleinen in seiner Hand...
3. Er hält den Wind und Regen in seiner Hand...
4. Er hält auch dich und mich in seiner Hand...

Predigt mit Liedern

Gottes Hand erschafft und erhält

Liedstrophe: EG 506,5 (Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht)
Der Mensch, ein Leib, den deine *Hand* so wunderbar bereitet,
der Mensch, ein Geist, den sein Verstand dich zu erkennen leitet:
der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,
ist sich ein täglicher Beweis von deiner Güt und Größe.

Gottes Hand gibt unverfügbar

Liedstrophe: EG 501,3 (Wie lieblich ist der Maien)
Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein!
Die Blüt zur Frucht vermehre, laß sie ersprießlich sein.
Es steht in deinen *Händen*, dein Macht und Güt ist groß;
drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

Gottes Hand Hilft, leitet und hält

Liedstrophe: EG 334,4 (Danke für diesen guten Morgen)
Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine *Hand* mich leiten will an jedem Ort.

Gottes Hand rettet aus der Not

Liedstrophe: EG 488,4 (Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein)
4. Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid,
kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?
Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

Alles steht in Gottes Händen

Liedstrophe: EG 372,2 (Was Gott tut, das ist wohlgetan)
2. Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich nicht betrügen;
er führet mich auf rechter Bahn; so lass ich mir genügen
an seiner Huld / und hab Geduld,
er wird mein Unglück wenden, / es steht in seinen Händen.

In Gottes Hand fallen

Liedstrophe: EG 533,1 (Du kannst nicht tiefer fallen)
1. Du kannst nicht tiefer fallen / als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen / barmherzig ausgespannt.